

## GLIEDERUNG

<b>1.</b>	<b>Untersuchungsgegenstand und Problementfaltung .....</b>	<b>9</b>
1.1	Individuelle didaktische Theorien in der Professionalisierung von Lehrpersonen .....	20
1.1.1	Terminologische und definitorische Abgrenzungen.....	20
1.1.2	Beliefs in der Entwicklung von Alltagswissen zu individuellen didaktischen Theorien .....	24
1.1.3	Subjektive Theorien als handlungsorientierende Kognitionen .....	27
1.2	Professionswissen als Ausgangspunkt und Zielsetzung der Geschichtslehrerbildung .....	29
1.2.1	Professionswissen im Status der schulpraktischen Lehrerausbildung .....	31
1.2.2	Modellierung von Professionswissen für den Geschichtsunterricht .....	36
1.3	Intentionaler Conceptual Change in der schulpraktischen Ausbildung .....	39
1.4	Strukturgefüge der schulpraktischen Geschichtslehrerausbildung ..	48
1.4.1	Der Ausbildungsort ‚Schule‘ .....	50
1.4.2	Der Ausbildungsort ‚Seminar‘ .....	53
1.4.3	Die Einflussgröße ‚Medienmarkt‘ .....	54
<b>2.</b>	<b>Fachkultur im Praxisbezug .....</b>	<b>59</b>
2.1	Konzepte gelingenden Geschichtsunterrichts zwischen Tradition und Innovation .....	63
2.1.1	Paradigmen gelingenden Geschichtsunterrichts .....	65
2.1.2	Ziele, Aufgaben und Inhalte des Faches in der Diskussion .....	68
2.1.3	Klärungen zur Methodik historischen Lernens und Darstellens .....	81
2.1.4	Initiation, Lernsteuerung und Ergebnissicherung im Fokus des Gelingens .....	84
2.2	Architektur von Lernaufgaben zwischen Trivialität und Herausforderung .....	90
2.2.1	Aufgabenstellung als Indikator für das Verständnis historischen Lernens .....	91
2.2.2	Typologie der Aufgabenarchitektur im Geschichtsunterricht .....	97

<b>3.</b>	<b>Stand geschichtsdidaktischer Lehrerforschung und Erkenntnisinteresse .....</b>	<b>103</b>
3.1	Die Perspektive auf Lehramtsanwärter .....	108
3.2	Forschungsfrage und Untersuchungsinhalte .....	113
3.2.1	Die Relevanzfrage: Zum Konstrukt Geschichte .....	114
3.2.2	Die Methodenfrage: Zur Didaktisierung von Geschichte .....	118
3.2.2.1	Methodenentscheidungen: Aufgabenstellungen .....	119
3.2.2.2	Methodenkritik: Einstieg und Ergebnissicherung .....	121
3.2.3	Die Einstellungsfrage: Zum professionellen Selbstverständnis.....	123
<b>4.</b>	<b>Forschungskonzept und methodologische Anschlüsse .....</b>	<b>127</b>
4.1	Forschungsspezifische Zugänge und organisatorische Konkretisierungen .....	131
4.2	Erhebungsverfahren .....	137
4.2.1	Einzelinterview Novizen (EIN) .....	139
4.2.2	Aufgabenstellungen (AGS) .....	141
4.2.3	Vignettenanalyse (VIA) .....	142
4.2.4	Einzelinterview Fortgeschrittene (EIF) .....	146
4.3	Methoden der Auswertung in datenbezogenen Anpassungen .....	148
4.3.1	Grenzen der Darstellung und Auswertung der Interviews .....	152
4.3.2	Konzept und Grenzen der Analyse der Aufgabenstellungen .....	153
4.3.3	Analysepotential und Erschließung der Videovignetten .....	159
4.3.4	Das Transkriptions- und Zitationssystem .....	163
<b>5.</b>	<b>Auswertung und Interpretation der Daten .....</b>	<b>167</b>
5.1	„Was hat denn der Schüler davon, wenn er Chronologie reproduzieren kann?“ (Kai Alpers) – „Zur Wissensvermittlung finde ich das schon sehr hilfreich“ (Anja Neu): die Auswertung der Eingangsgespräche .....	168
5.1.1	Die Pole Kai Alpers und Anja Neu .....	169
5.1.2	Komparative Kodierung: Über Geschichte.....	179
5.1.3	Komparative Kodierung: Über fachspezifische Lehr-Lern-Kultur .....	187
5.1.3.1	Zum chronologischen Geschichtsunterricht .....	190
5.1.3.2	Zum historischen Wissen .....	194

5.1.3.3	Zu Organisations- und Vollzugsformen historischen Lernens .....	201
5.1.3.4	Zur Arbeit mit Quellen und anderen Lernmedien .....	205
5.1.3.5	Zur Kompetenzorientierung .....	211
5.1.4	Komparative Kodierung: Über das professionelle Selbst und Schülerbild .....	216
5.1.4.1	Orientierungen und Selbstansprüche auf der Schwelle in die Lehrerrolle .....	218
5.1.4.2	Zur Sicht auf Schüler .....	223
5.1.5	Zwischenfazit: Subjektive Konzepte beim Einstieg in die schulpraktische Ausbildung .....	225
5.2	„Welche Werkzeuge benutzen Archäologen?“ (Marc Botte) – „Vergleiche die beiden Auffassungen und nimm dazu Stellung!“ (Marc Botte): die Auswertung der Aufgabenstellungen .....	227
5.2.1	Aufgabenkonzepte in der Sekundarstufe I .....	227
5.2.2	Aufgabenkonzepte in der Sekundarstufe II .....	234
5.2.3	Hausaufgabenstellungen .....	241
5.2.4	Klausuraufgabenstellungen .....	242
5.2.5	Zwischenfazit: Konzepte historischen Lernens auf der Basis der Aufgabenstellungen .....	244
5.3	„Eine durchaus interessante bzw. motivierende Unterrichtsstunde“ (Sven Tauber) – „Ein irreführendes Frage-Antwort-Spiel, bei dem jegliches historisches Lernen auf der Strecke bleibt“ (Vera Zaus): die Auswertung der Stellungnahmen zu den Videovignetten .....	247
5.3.1	Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen der Unterrichtssituationen .....	249
5.3.2	Entwürfe alternativer Konzepte .....	263
5.3.3	Zwischenfazit: Konzepte historischen Lehrens in der Analyse von Fremdunterricht .....	266
5.4	„Weil ich einfach den Weg, den ich jetzt gefunden habe, gehen möchte“ (Dirk Ehmse): die Auswertung der Abschlussinterviews im Spiegel der Eingangsinterviews .....	269
5.4.1	Problemorientierung standpunktklarer vertreten – progressiver Wandel subjektiver Konzepte .....	270
5.4.2	Historisches Lernen hintanstellen – qualitative Regression subjektiver Konzepte .....	276

5.4.3	Unterrichtsbilder bestätigen – Verfestigung subjektiver Konzepte .....	287
5.4.4	Zwischenfazit: Fach-, Lehr und Rollenkonzepte der Fortgeschrittenen in der Reflexion.....	299
<b>6.</b>	<b>Generalisierung der subjektiven Konzepte und personenbezogene Typisierung .....</b>	<b>307</b>
6.1	Textbezogene Generalisierung .....	309
6.1.1	Grundlagen des Faches – wissenschaftstheoretische beliefs .....	311
6.1.2	Historische Lehr-Lern-Konzepte – fachdidaktische beliefs .....	317
6.1.3	Organisation historischer Lernprozesse – unterrichtsmethodische beliefs .....	325
6.1.4	Personale Bedingungen des Lehrens – selbstbezogene beliefs .....	330
6.2	Personenbezogene Typisierung in modellhafter Konturierung.....	332
6.3	Konsistenz der subjektiven Konzepte im Professionalisierungsprozess .....	344
<b>7.</b>	<b>Perspektiven für Konzeptwechsel in der schulpraktischen (Geschichts-)Lehrerbildung .....</b>	<b>349</b>
7.1	Fachdidaktische Intervention in hierarchischer Seminausbildung .....	359
7.2	Coteaching in kollegialer Zusammenarbeit .....	362
7.3	Wissensmanagement in selbstgesteuerten Lerngemeinschaften ....	365
7.4	Schlussfolgerungen .....	368
<b>8.</b>	<b>Forschungsfazit .....</b>	<b>371</b>
8.1	Forschungsrückblick .....	371
8.2	Forschungsausblick .....	374
<b>9.</b>	<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>381</b>
9.1	Abkürzungen und Akronyme .....	381
9.2	Abbildungen und Tabellen .....	382
9.3	Literaturverzeichnis .....	383
	A. Administrative Vorgänge und Vorgaben (chronologisch) .....	383
	B. Elektronische Publikationen .....	385
	C. Literatur .....	389

<b>10. Anhang .....</b>	<b>437</b>
1. Erhebungsbogen demografischer Daten der Projektteilnehmer .....	438
2. Teilnehmer im Überblick .....	439
3. Leitfaden für das aufschließende Interview mit Novizen (EIN) .....	440
4. Leitfaden für das abschließende Interview mit Fortgeschrittenen (EIF) .....	441
5. Transkript Videovignetten .....	442
6. Bilanzierung subjektiver Konzepte auf der Basis der EIN .....	444
7. Taxonomien der Aufgabenstellungen für die Sekundarstufen I und II ..	446
8. Beobachtungsaspekte und Bewertungen der Novizen zum Unterrichtsgeschehen (VIA) .....	451
9. Entwürfe alternativer Konzepte zum Lehr-Lern-Konzept der Videoausschnitte .....	452